



FREIWILLIGES ENGAGEMENT VON FRAUEN IM VEREINS- SPORT

FACHGESPRÄCH FREIWILLIGENARBEIT

MI, 11. JUNI 2025
17.00 – 18.30 UHR

ORT

Markthalle Basel, Wohnzimmer
Viaduktstrasse 10
4051 Basel

Tramhaltestelle Markthalle
Der Ort ist barrierefrei erreichbar.

ANMELDUNG

Anmeldung erforderlich
Platzzahl beschränkt

Kantons- und Stadtentwicklung
Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit
freiwilligenarbeit@bs.ch
061 267 43 66
www.bs.ch/freiwilligenarbeit
oder
GGG Benevol
info@ggg-benevol.ch
061 261 74 24
www.ggg-benevol.ch

MODERATION

URSULA BAUM ist Geschäftsleiterin GGG Benevol.

JOËLLE PERRET ist Leiterin Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit, Kantons- und Stadtentwicklung, Präsidiatdepartement Basel-Stadt.

REFERENTINNEN



DR. MARIANNE MEIER ist Historikerin und Sportpädagogin. Am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern lehrt und forscht sie zum gesellschaftlichen Wandel durch, im und um den Sport mit Schwerpunkt Diversität, Menschenrechte, Empowerment, Nachhaltigkeit und Inklusion. In ihrer Freizeit spielt sie regelmässig Tennis, schwimmt, fährt Rad, bewegt sich in den Bergen und kickt in der Basler Alternativ-Liga.



KATJA ARNOLD ist im Vorstand des Dachverbands Sport Basel und ist Mitglied der Swisslos Sportfonds-Kommission. Seit ihrer Kindheit engagiert sie sich als Aktive und als Freiwillige in einem Turnverein.



STEVE BEUTLER leitet seit 2018 das Sportamt des Kantons Basel-Stadt. Davor war er im Bundesamt für Sport in Magglingen und als Dozent am Institut für Sport der Universität Basel tätig. Er ist in seiner Freizeit auf dem Velo anzutreffen.



YVONNE WANKERL ist Sachbearbeiterin Jugend+Sport im Sportamt Basel-Stadt und dort unter anderem für das Programm 1418coach zuständig. Das Sportvereinsleben kennt sie als aktive J+S-Leiterin und Expertin im Inline-Speedskating.



STEFANIE THOMANN ist seit zwei Jahren Präsidentin des Verwaltungsrats der EHC Basel Holding AG. In Kontakt mit dem EHC Basel kam sie, weil ihr Sohn Eishockey spielt. Sie engagiert sich zudem ehrenamtlich in der Kommission von GGG Benevol.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG – Ursula Baum und Joëlle Perret

HAUPTREFERAT – Dr. Marianne Meier FREIWILLIGES ENGAGEMENT VON FRAUEN IM VEREINSSPORT

Die Zahlen zeigen es deutlich: Frauen sind im Schweizer Vereinssport – im Vergleich zu ihren Kollegen – als Aktive, Trainerinnen, Schiedsrichterinnen sowie als Funktionärinnen untervertreten. Dies gilt insbesondere für Führungspositionen. Wie lässt sich dies historisch und soziokulturell erklären? Die UEFA Women's EURO 2025 bietet in Bezug auf das Thema «Geschlecht im Sportkontext» viele gesellschaftlich relevante Einfallswinkel: Kann ein Grossanlass wie die UEFA Women's EURO 2025 die Situation von Frauen und Mädchen im Fussball und/oder im Sport nachhaltig verändern? Dabei gilt es auch das freiwillige Engagement von Frauen im Vereinssport, sowie dessen Voraussetzungen, Herausforderungen und Chancen zu beleuchten.

KURZREFERAT – Steve Beutler und Katja Arnold ÜBERBLICK IM KANTON BASEL-STADT

Der Kanton Basel-Stadt verfügt über verschiedene Instrumente zur gezielten Förderung von Frauen im Sport. Im Rahmen der Legacy zur UEFA Women's EURO 2025 setzt der Kanton zahlreiche Massnahmen zur Unterstützung von Frauen und Mädchen um – und das nicht nur im Fussball. Zudem ist der Dachverband Sport Basel für die Förderung von Mädchen und Frauen im organisierten Sport ein wichtiger Player in Basel.

KURZREFERAT – Yvonne Wankerl BEST PRACTICE 1418COACH

Das Finden und Halten von ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern steht im Sorgenbarometer der Sportvereine ganz oben. Mit dem Programm 1418coach fördert das Sportamt Basel-Stadt den Leiter- und Leiterinnennachwuchs. 14- bis 18-Jährige werden an erste Leitungsaufgaben herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihrem Sportverein. Für junge Frauen bietet das Programm eine Chance, auch in männlich dominierten Sportarten als Leiterpersönlichkeit zu wachsen.

KURZREFERAT – Stefanie Thomann ALS PRÄSIDENTIN IM VERWALTUNGSRAT EINES EISHOCKEYCLUBS

Eishockey gilt nach wie vor als Männerdomäne. Doch gerade die weibliche Perspektive – mit ihrem Fokus auf Teamdynamik, Kommunikation und einem ganzheitlichen Ansatz – kann eine wertvolle Bereicherung in Entscheidungsgremien sein. Welche Veränderungen sind notwendig, um eingefahrene Strukturen im Sport aufzubrechen und mehr Gleichberechtigung zu schaffen?

PODIUMSDISKUSSION – mit allen Referierenden und Fragerunde des Publikums